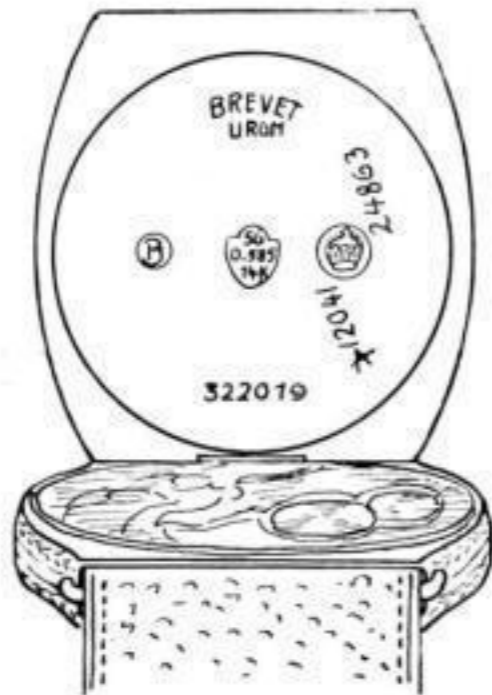


von 415000 Karat liegen still. Der Ankauf der Förderung von Belgisch-Kongo mit 2235000 Karat, Goldküste mit 659000 Karat und Angola mit 330000 Karat ist eingestellt, das sind zusammen 98 % der Jahresförderung der Welt an Diamanten. Die Ankaufer sperre ist zunächst bis Ende September festgesetzt, eine Verlängerung der Sperre wird aber zu erwarten sein. (VI/308)

Eigentümer gesucht. Die abgebildete Uhr wurde im Bereich der Polizeidirektion München beschlagnahmt. Wenn auf Grund



der Reparaturzeichen Angaben über den Eigentümer gemacht werden können, bittet die Polizeidirektion München um Mitteilung unter Ia/lc 8 Nr. 1607. (VI 1/295)

Brunsbüffelkoog. Beim Uhrmachermeister Karl Heinr. Stücker wurde in einer Nacht der vergangenen Woche ein Einbruch verübt. Nach Eindringen des Fensters wurde die Werkstatttür mit Nachschlüsseln geöffnet. Die Einbrecher stahlen 23 Uhren und verschiedene Gold- und Silbersachen. (VI 1/289)

Woher stammt der Ausdruck Blech? Blech bedeutet das Helle, das Glänzende; altnordisch: blik = Gold, Goldblech. Hierher gehört bleich = hell, glänzend, scheinend und Blick = Glanz der Augen, ebenso Bliß = heller Strahl. — In einzelnen Gegenden sagt man: „Die Sonne blecht“ = strahlt. Mit Blech und bleich verwandt ist blank.

Woher stammt der Ausdruck Rad? Die Grundbedeutung geht auf das Schnelle, das Eilende. Die sprachliche Wurzel ist dieselbe wie in rasch oder resch. Resch = schnell, gewandt, wendig, auch geistig rasch und daher mit der späteren Bedeutung: klug.

Woher stammt der Ausdruck Kapsel — Schatulle — Schaß? Kapsel, lateinisches Wort; capsus = Kutschkasten; capsula = kleiner Kasten für Kleider und Bücher. — Schatulle stammt aus italienisch scatola = Schachtel, Büchse. Die Grundbedeutung von Schaß ist Vieh; vergleiche lateinisch pecus = Vieh; pecunia = Vermögen. Schaß also gleich Vieh, Viehbesiß, Besiß überhaupt, Wert, Vermögen.

Woher stammt der Ausdruck Feder? Dem Wort Feder liegt die Bedeutung „fliegen“ zugrunde; fliegen jedoch im Sinne jeder schnellen oder schwebenden Bewegung, fliegen im Sinne von: eilen, flattern, schwingen. Feder mithin = Schwinge, Antrieb.

Woher stammt der Ausdruck Grünspan — Krimstecher? Die Bezeichnung Grünspan ist durch Übersetzung aus lateinisch: viride hispanum = spanisches Grün entstanden; essigsaures Kupfer wurde in Spanien zuerst künstlich erzeugt. Grünspan ist also ursprünglich keine Substanzbezeichnung, sondern eine Herkunftsbezeichnung.

Krimstecher heißen so, weil sie im Krimkriege zuerst verwendet worden sind.

Woher stammt der Ausdruck Schmuck? Schmuck kommt von schmiegen = ein Kleid fest an sich schmiegen; daher englisch dasselbe Wort: smock = Frauenhemd; das Eigenschaftswort: schmuck bedeutet zierlich.

Woher stammt der Ausdruck Perle? In Perle steckt das lateinische: pirula = kleine Birne! Zugrunde liegt demnach ein Formvergleich. — Perlmutter = Erzeugerin der Perle innerhalb der Muschel.

Woher stammt der Ausdruck Smaragd? Ein ins Griechische eingedringenes Wort unbekannter Herkunft. — Die Griechen verstanden darunter einen hellen, durchsichtigen Flußspat, Aquamarin oder Beryll, weiterhin alle grünen Edelsteine oder Halbedelsteine.

Woher stammt der Ausdruck Azur — Lasur — Lapislazuli? Persischen Ursprungs; persisch: lajvârd, arabisch: lazvârd = blauer Stein aus dem Bergwerk zu Ladschward; richtige Form wäre Lazur; das L wurde irrtümlich als französischer Artikel betrachtet und weggelassen. Lasur = durchsichtige Schicht, Farbe. Lapis = lateinisch: Stein. Lapislazuli = Lasurstein. Azur = Lazur, ist also eine Fundortsbezeichnung wie Achat.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Die wirtschaftliche Lage zwingt auch die Fachzeitschriften dazu, Einsparungen vorzunehmen, um möglichst die gleiche Leistungsfähigkeit zu behalten. Aus diesem Grunde bitten wir die Schriftführer der Organisationen, in ihren Vereinsberichten nur das aufzunehmen, was für die Allgemeinheit von Interesse ist, dagegen aber alles fortzulassen, was nur rein örtliche Bedeutung hat oder selbstverständlich ist. Die Schriftleitungen aller Fachzeitschriften sind gezwungen, um auf dem beschränkten Raum einen möglichst großen Stoff unterzubringen, in den Berichten alles das zu streichen, was nicht für die Allgemeinheit von Interesse ist, und allzu breite Ausführungen zusammenzufassen.

Wir bitten, den Maßnahmen, deren Notwendigkeit durch die jetzige Wirtschaftslage diktiert ist, Verständnis entgegenzubringen.

Provinzialverband Schlesischer Uhrmacher E. V., Sitz Breslau

Vorstandssitzung am 7. Juli in Breslau. Nach Eröffnung überreicht der Vorsitzende unserem Kollegen Obermeister Methner aus Groß-Wartenberg im Auftrage des Zentralverbandes die silberne Ehrennadel für hervorragende Mitarbeit in der Organisation. Auch wir wünschen, daß uns die Mitarbeit des Kollegen Methner noch recht lange erhalten bleiben möge. Durch Beschluß der Vorstandssitzung fällt in diesem Jahr die Verbandsversammlung aus; die fälligen Vorstandswahlen werden im nächsten Jahr vollzogen werden.

Die Innung Breslau hat den mit dem Gehilfenausschuß im Jahr 1928 abgeschlossenen Arbeitsvertrag zum 30. September gekündigt. Die Kollegen aus dem Amtsgerichtsbezirk Trachenberg sind aus praktischen Gründen aus der Innung Oels ausgeschieden und der Innung Breslau angegliedert. Seit einiger Zeit sind Bestrebungen im Gange, behördliche Maßnahmen gegen die Auswüchse im Pfandleiher-, Lombard- und Auktionatorgewerbe zu veranlassen. In einer Sitzung, an welcher die Verbände der

Klavierhändler, Möbelhändler, Juweliere, Radiohändler, Mechaniker, Uhrmacher und Nähmaschinenhändler im Beisein eines Vertreters der Staatsanwaltschaft und zweier Vertreter des Polizeipräsidiums teilnahmen, wurde eine Arbeitsgemeinschaft unter Führung eines Rechtsanwalts gegründet, welche das Weitere veranlassen soll. Der bisherige Schriftwechsel wird bekanntgegeben. Der Provinzialverband beteiligt sich an den Kosten mit 50 %.

Die Juweliere und Goldarbeiter haben in Gemeinschaft mit den Uhrmachern in Breslau eine Sitzung abgehalten, um dem Zustand im Besteckhandel Einhalt zu gebieten. Es wurde beschlossen, einen Mindestaufschlag von 20 % zu nehmen. An diesen Saß sollen sich auch die drei in Frage kommenden Silberwarenfabrikanten, welche Private beliefern, halten.

Kollege Schuler (Liegnitz) gibt bekannt, daß sein Vorstand beschlossen habe, aus dem Zentralverband auszuscheiden, da er nicht verantworten könne, Beiträge zum Zentralverband bei den Mitgliedern in dieser schlechten Zeit zwangsweise einzuziehen zu lassen. Redner bedauert sehr, daß die beiden vom Hauptausschuß gewählten Buchprüfer derart unter Druck gesetzt worden sind. Wenn auch zugegeben werden muß, daß Kollege Hartmann in Letmathe unentschuldbarer Fehler gemacht hat, so hätte die Geschäftsstelle vor Einreichung einer Klage sich erst mit dem Vorsitzenden des Zentralverbandes in Verbindung setzen müssen, denn dieser ist es, welcher die Interessen aller Mitglieder zu vertreten hat. Kollege Schuler erhält eingehende Aufklärung.

Über die Hauptausschußsitzung und Reichstagung in Berlin berichten die Delegierten. Vom Zentralverband sollen die Satzungen angefordert werden, da Unstimmigkeiten über das Stimmrecht auf der Reichstagung bestehen. (VII/726)

R. Hempel, Vorsitzender. A. George, Schriftführer.

Zwickau und Umgeg. (Zwangsinnung.) Die nächste Monatsversammlung findet am 4. August, 2³⁰ Uhr, im „Greif“ statt. (VII/728)
Thoma, Schriftführer.